



EUROPÄISCHE KOMMISSION  
VERTRETUNGEN IN DEN MITGLIEDSTAATEN

BERLIN

Kiel, 5. November 2018

**Rede von Richard Kühnel, Vertreter der EU-Kommission in  
Deutschland, zur Verleihung des Demokratiepreises an die  
Europa-Union Schleswig-Holstein und die Lübecker und Kieler  
Gruppen von Pulse of Europe**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

Sehr geehrter Herr Minister Döhring,

Sehr geehrter Professor Kaernbach, Professor Hess, Frau Langmaack und Dr.  
Lucas,

Liebe Freunde Europas im wahrhaftesten Sinne!

Wenn antieuropäische Stimmen laut werden, dann darf Europa und dann dürfen  
überzeugte Europäerinnen und Europäer nicht schweigen.

Das ist die Maxime derer, die in diesem Jahr mit dem Demokratiepreis  
ausgezeichnet werden. Durch ihr Handeln nach dieser Maxime demaskieren  
Pulse of Europe und die Europa Union die Gegner Europas als eine, in Teilen  
radikale Minderheit, deren Anspruch für ein Land oder das Volk zu sprechen  
komplett fehlgeleitet ist. Tatsächlich ist es genau umgekehrt. Die Einigkeit  
Europas entsteht aus der Bevölkerung des Kontinents heraus, und diese  
Bevölkerung ist oft, und jedenfalls in Deutschland weiter und pro-europäischer

als Teile der Politik dies glauben möchten. Europa und seine Mitgliedstaaten stehen auch in keinem entgegengesetzten Verhältnis zueinander, wie uns dies die Nationalisten glauben machen wollen. Sondern in einem sich gegenseitig bedingenden und befruchtenden – oder wie Jean-Claude Juncker es poetischer sagte, "ermöglicht es ein starkes und geeintes Europa seinen Mitgliedsstaaten, nach den Sternen zu greifen."

Aber erlauben Sie mir, 100 Jahre nachdem Matrosen hier in Kiel das Ende des Ersten Weltkriegs und der deutschen Monarchie auslösten, einen prosaischeren Blick auf dieses Land und unseren Kontinent zu werfen. Vor kurzem erschien das neue Buch des amerikanischen Autors Robert Kagan, *The Jungle grows back*, der Dschungel wächst zurück. Er beschreibt darin, dass der Normalzustand der menschlichen Zivilisation nicht aus Frieden, Kooperation und Respekt besteht, sondern das Gegenteil die Geschichte beherrscht. Im Westen glauben wir stets an einen evolutiven Prozess der Geschichte, demzufolge wir uns nach Jahrtausenden der Konfrontation und der Unterdrückung Schwächerer nach 1945 so grundsätzlich gewandelt hätten, dass der Siegeszug von Pluralismus, Liberalismus, Menschenrechten und Demokratie ein unaufhaltsames Naturgesetz sei. Doch in Wahrheit sind diese Errungenschaften, so Kagan, wie ein Garten zu pflegen, um gegen die wuchernden Schlingpflanzen der menschlichen Natur jeden Tag aufs Neue verteidigt zu werden.

Auch Europa ist als politisches Projekt keine in Stein gemeißelte Selbstverständlichkeit, sondern selbst ein Garten inmitten wilder Natur. Die Zukunft des europäischen Einigungswerks wird heute von Kräften von innen und von außen in Frage gestellt, ja mehr noch: aktiv untergraben. Und wir werden uns bewusst, Europa ist nicht unumkehrbar, sondern kann auch wieder zerstört werden, wenn es nicht Menschen gibt, die sich der stetigen Pflege dieses Gartens Europas verschreiben. Menschen, wie wir sie heute unter uns

wissen, und für die es mir eine große Ehre und Auszeichnung ist, eine Laudatio halten zu dürfen!

Die Gründerinnen und Gründer der pro-europäischen Bürgerinitiative „Pulse of Europe“ erkannten im Jahr 2017, nach dem Brexit-Votum und vor den Wahlen in den Niederlanden und Frankreich, wie wichtig der Zeitpunkt war, um die Stimme zu erheben und lautstark für Europa einzutreten. Dabei geht es um nicht weniger als das Herz der europäischen Idee, das nach den Erfahrungen zweier Weltkriege zu schlagen begonnen hatte und dann nach dem Ende des Kalten Krieges um weitere Herzkammern verstärkt wurde. Dessen Pulsschlag zu verstärken und ihn unüberhörbar zu machen, diesem Ziel haben sich deutschlandweit zehntausende Menschen angeschlossen.

Die europäische Idee war aber gottlob nie ohne treue Unterstützer. Menschen, die seit Jahrzehnten unermüdlich daran arbeiteten, das Friedensprojekt Europa weiterzuführen und den europäischen Zusammenhalt zu vertiefen. Es ist das Verdienst der Europa-Union Deutschland, als Teil der Europäischen Föderalisten, seit über 70 Jahren unermüdlich für Europa zu werben und zu kämpfen.

Beide Preisträger, die Europa-Union Schleswig-Holstein und die Initiativen „Puls of Europe“ Kiel und Lübeck ziehen an einem Strang. Sie tun es aber - und das ist im besten Sinne unseres gemeinsamen und doch vielfältigen Hauses Europa – auf ganz unterschiedliche Weise.

Die Europa-Union Schleswig-Holstein zählt heute 1.400 Mitglieder, die sich in 21 Kreis- und Ortsverbänden engagieren. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen im Bildungs- und Informationsbereich. Ein wichtiges Ziel ist es ihnen, neben der Beschäftigung mit aktuellen Herausforderungen Europas an die grundlegenden Errungenschaften zu erinnern, von denen wir profitieren - auch wenn sie für manche selbstverständlich geworden sind. Ich denke da etwa an Frieden, die offenen Grenzen oder den Euro. Seit 70 Jahren wirkt die Europa-

Union mit ihrem Landesverband Schleswig-Holstein erfolgreich daran mit, Europa erfahrbar zu machen und europäische Fragen und Anliegen in die Politik und die Gesellschaft hineinzutragen. Stellvertretend für alle aktiven Mitglieder der Europa-Union wird der Demokratiepreis heute vom Landesvorsitzenden, Minister a. D. Uwe Döhring entgegengenommen. Ich gratuliere sehr herzlich!

Als eine ausgesprochene Bewegung der Basis, der europäischen Bürgerinnen und Bürger, versteht sich die Initiative Pulse of Europe. Von Frankfurt am Main ausgehend, bildeten sich überall in der Bundesrepublik und so im vergangenen Jahr auch in Schleswig-Holstein, in Kiel und Lübeck, „Pulse of Europe“-Gruppen. Die Aktivitäten von „Pulse of Europe“ sind vielfältig. Sie reichen von Demonstrationen in der Öffentlichkeit bis hin zu häuslichen Diskussionsrunden; immer aber steht Europa im Fokus und der Anspruch der mündigen, selbstbewussten und engagierten Europäerinnen und Europäer, sich ihr Europa mit seiner Freizügigkeit, seinen Grundrechten, seiner Rechtsstaatlichkeit und Humanität nicht aus den Händen reißen zu lassen. Für diese Botschaft stehen die vielen Teilnehmer der Demonstrationen, die immer mit einer betont fröhlichen und optimistischen Stimmung, wie es unserem Europa gebührt, dem Pessimismus und den Hassparolen so mancher auch in Deutschland stattfindenden Demonstration eindrucksvoll ein Zeichen entgegensetzen. Wieviel schöner klingen doch die Ode an die Freude und Insieme als die anderen Parolen, die vor allem immer gegen etwas oder jemanden gerichtet sind. Pulse of Europe geht aber FÜR etwas auf die Straßen, und das tut gut in dieser Zeit! Ohne Sprecher und Organisatoren funktioniert aber auch ein offenes Bündnis von Bürgerinnen und Bürgern nicht. Für „Pulse of Europe“ Kiel werden deshalb Prof. Dr. Christian Kaernbach und Prof. Dr. Sebastian Hess, und für „Pulse of Europa“ Lübeck Silke Langmaack und Dr. Torsten Lucas den Preis stellvertretend für alle bei „Pulse of Europe“ engagierten Bürgerinnen und Bürger entgegennehmen. Auch Ihnen sei herzlich gratuliert!

Die Verleihung des Demokratiepreises an "Pulse of Europe" und die Europa-Union versinnbildlicht unser Zusammenleben unter dem Dach unseres gemeinsamen Hauses Europa, bei dem alle Bewohner auf verschiedene Art beitragen können. Die Europa-Union trat als einer der ältesten und verlässlichsten Partner schon für das europäische Projekt ein, bevor die Europäische Gemeinschaft gegründet wurde. Als "Pulse of Europe" in Kiel und Lübeck 2017 aktiv wurde, war Europa in Deutschland ideologisch so stark unter Beschuss wie vielleicht noch nie seit diesen frühen Tagen. In dieser Situation konnte die junge Graswurzelbewegung eine beeindruckende Dynamik entfalten. Aber trotz der Altersunterschiede sind die Europaunion und Pulse of Europe geeint in der kraftvollen Arbeit für ein vereintes Europa.

Ich würde mir wünschen, wenn es noch mehr werden, die sich Ihnen anschließen. Denn in ganz Europa und darüber hinaus sind Kräfte am werken, die unsere zivilisatorischen Errungenschaften einer pluralistischen Demokratie, einer auf Solidarität und Menschenwürde basierenden Gesellschaft, einer supranationalen Europäischen Union bedrohen. Im Angesicht dessen müssen wir alle uns fragen: sind wir nur Beobachter, Zaungäste und stumme Dulder, wenn unsere Ordnung und die Welt um uns aus den Fugen gerät? Oder sagen wir: es geht um zu viel um nichts zu tun? Diese Frage stellte sich der Menschheit schon öfter, und nicht immer gelang es, den negativen Tendenzen erfolgreich Einhalt zu gebieten. Auch ein gewisser Prinz zu Dänemark stellte nicht weit von hier die grundsätzliche Frage:

*Whether 'tis nobler in the mind to suffer*

*The slings and arrows of outrageous fortune,*

*Or to take arms against a sea of troubles,*

*And by opposing end them?*

*Ob's edler im Gemüt, die Pfeile und Schleudern*

*Des wütenden Geschicks zu erdulden, oder,*

*Sich waffnen gegen eine See von Plagen,*

*Und durch Widerstand sie enden?*

Sie, hochgeschätzte Preisträger, haben sich entschieden, das Schicksal zu gestalten und nicht nur zu ertragen. Sie sind keine Dulder des wütenden Geschicks, sondern Widerstandskämpfer gegen eine See von Plagen, wie wir sie heute wieder vorfinden, und ihre Waffen sind das Wort und das Lied! Sie sind Europäerinnen und Europäer, die sich nicht genieren, darauf auch stolz zu sein. Sie sind Gestalter und Architekten der Zukunft unserer Kinder. Sie sind Gärtner im Garten Europa. Das, meine Damen und Herren, ist edler im Gemüt! Ich danke Ihnen, auch im Namen der Europäischen Kommission, für Ihre Verdienste um Europa und wünsche Ihnen viel Kraft, Freude und Zuspruch in ihrem weiteren Wirken. Glück auf!